

Traiskirchen 11. Sept.2021

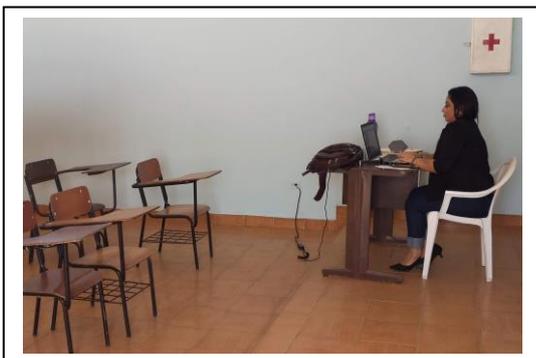
Liebe Leserin, lieber Leser,

nach meinen zwei Kurzinfos per e-mail, (herunterladen, wenn ihr möchtet) möchte ich euch jetzt über unsere Arbeit in den letzten Monaten berichten. Bei meiner Ankunft in Guayaquil im Juni war ich überrascht, dass mich niemand erwartete. Da aber der ganze Empfangsraum am Flughafen leer war, dämmerte es mir gleich, dass wegen der Pandemie der ganze Flughafen für Nichtflieger gesperrt war. So war es auch und am Parkplatz begrüßte mich dann das Empfangskomitee. Wenn ich schon die Pandemie erwähne, so möchte ich euch schreiben, dass die Ecuadorianer die Hygienevorschriften viel ernster nehmen als wir in Europa. Es wird auf der Straße überall Maske getragen, nicht nur in Lokalen oder Geschäften. Auch Kinder, ab ungf. 3 Jahren, gehen mit Masken und ich hatte nie das Gefühl, dass sie, Kinder oder Erwachsene, sich in ihrer Freiheit eingeschränkt fühlten. Generell möchte ich schreiben, dass die Hygiene und Vorbeugungsaktivitäten in Ecuador an der Küste, viel ernster genommen werden als bei uns in Europa.

Wechseln wir jetzt zur Schule. Da ich über das ganze Vorjahr informiert wurde, was in der Schule renoviert und erneuert werden muss, war ich gleich am ersten Tag mit dem Baumeister unterwegs und am zweiten Tag rollte schon das Material an, wie auf dem Bild zu sehen ist. So konnte in vier Wochen 70m der gefährdeten Mauer abgetragen, und durch eine neue ersetzt werden. Mittlerweile arbeiten sie an der Instandsetzung der Klassenräume, die durch die Erdbeben starke Sprünge in den Wänden haben. Wir wollen die Zeit, die die Schüler im Homeschooling verbringen nützen, um die notwendigen Reparaturen an der Infrastruktur zu erledigen. Hier einige Bilder zur Illustration der Bautätigkeit.



Nach dem baulichen, möchte ich jetzt etwas zum Schulischen Schreiben. Zurzeit lernen 407 Schüler in der UEEA wenn ich schreibe in, so ist das nur teilweise richtig, weil sie ja zu Hause lernen. Wir Unterrichten noch immer im Homeschooling, seit August unterrichten die Lehrer und Professoren aber von der UEEA aus, was



ein wenig seltsam anmutet, wenn du in eine Klasse schaust, aus der du die Stimme einer Lehrerin und die Antworten der Schüler hörst und dann die Lehrerin mit ihrem Laptop allein in der Klasse siehst. Da im Oktober ungefähr 40 Schüler, deren Eltern den Präsenzunterricht für ihre Kinder wünschen die Schule besuchen werden, der Unterricht aber nicht nur für diese Schulbesucher, sondern auch für die zu Hause sein soll, werden die Lehrkräfte Homeschooling mit Anwesenheit von ein paar Schülern halten. Für das akademische Personal ist das wieder eine neue Herausforderung, auf die sie sich

umstellen müssen. Wenn zum Beispiel in einer Klasse drei Schüler oder Schülerinnen deren Eltern den Präsenzunterricht erlauben, aber ihre 17 Mitschüler zu Hause mitlernen, müssen sie, um mit den Mitschülern und dem Lehrer in Kontakt zu bleiben, mit ihrem Laptop in der Klasse sitzen.

Durch den „Probetrieb“ im August mit den Lehrern in der Schule, bis dahin unterrichteten sie von zu Hause aus, merkten wir, dass wir die Bandbreite im Internet erhöhen sollten und schafften eine dritte Internetanbindung an. Wir verfügen jetzt über 250Mb und hoffen, dass wir damit auskommen, da das ja auch eine Kostenfrage ist.

Da sich die Schüler in diesem Schuljahr (Anfang war im Mai) noch nicht gesehen hatten, begann ab Mitte August, jeweils einen Tag, ein Treffen der Schüler einer Schulstufe, um sich erstens wiederzusehen und zweitens, dass die neu eingetretenen Schüler, ihre Klassenkameraden Kennenlernen. Sie mussten sich, wie ihr auf dem Bild seht anmelden, bekamen ihr Namensschild, weil sich ja nicht alle vom Vorjahr kannten. Nach der Begrüßung und einen gemeinsamen Gebet, sprach die Direktorin, oder Rektorin, je nach Jahrgang und dann war ein Treffen mit der Schulpsychologin, dass sehr gut bei den Schülern ankam. Danach gab es Spiele und Wettbewerbe. Den Abschluss bildete ein gemeinsames Essen, dass einige Eltern der Schüler organisierten. Da es 13 Schulstufen gibt, dauerten diese Treffen über zwei Wochen lang und es war sehr schön zu sehen, dass wieder Leben in die Schule kam.



Am Freitag, den 27. August feierte die UEEA ihr 22-jähriges Bestehen mit einer Feier des ganzen Personales.



Im Rahmen dieser Feier bekamen verdiente Mitarbeiter eine Auszeichnung und alle ein Diplom von unserem Unterstützungsverein, für ihren Einsatz für Schüler und Schule während der Pandemie. Das Ganze wurde mit einem Festessen beendet. Bemerkenswert möchte ich, dass sich das Personal über das Diplom von AUSTRIA sehr freuten und sie sich wirklich geehrt, und ihre Arbeit geschätzt fanden.



Soweit liebe Leser meine Eindrücke der letzten Monate. Jetzt möchte ich euch alle zu unserer jährlichen Dankmesse am **Dienstag den 28. Sept. um 18:00 Uhr** in der Donaucity-Kirche **Christus, Hoffnung der Welt**, (U-Bahn-Station Kaisermühlenvic) einladen. Wenn wir auch keine Kinder oder Jugendliche sind, wird uns ein Wiedersehen sicher guttun. Die Heilige Messe wird wie immer mein Freund Hans Bendsdorf mit uns feiern.

Ich wünsche euch allen eine gute Zeit, bleibt gesund und ich würde mich freuen, wenn wir uns am **28. Sept. um 18:00 Uhr** sehen.

Es grüßen euch ganz herzlich die UEEA Familie und euer dankbarer

Herunterladen der Kurzinfos: <https://1drv.ms/b/s!ApWcnC2-L1T-7XkVfbf2ULJ-Guy?e=tWHVtB>

<https://1drv.ms/b/s!ApWcnC2-L1T-7k4r8sFre77DQxng?e=wQIKYi>